



**Spendenkonto**

Mainzer Volksbank (MVB)  
IBAN DE24 5519 0000 0001 9190 18  
BIC MVBMD55

**1. Vorsitzender:**

Prof. Dr. med. Gerhard Trabert

## **Wir lassen uns nicht einschüchtern und kriminalisieren. Jetzt erst recht!**

Am 22.7.2019 werde ich zum dritten Mal im Mittelmeer nach Bootsflüchtlingen Ausschau halten um in Not geratenen Menschen mit einem Rettungsteam zu helfen. 2015 war ich mit der Sea-Watch 1 zum ersten Mal unterwegs, 2016 mit der Sea-Watch 2. 2017 musste die Mission, für die ich eingeplant war, abgesagt werden - aufgrund eines Motorschadens. 2018 aufgrund des rechtswidrigen Festhaltens der Sea-Watch 3 in einem italienischen Hafen. 2019 werde ich nun mit der zivilen Seenotrettungsorganisation ResQship unterwegs sein.

Pierre Abbé, französischer Theologe, der die Emmaus-Bewegung gründete, sagte einmal: „Habe Respekt vor Gesetzen, wenn diese sich respektvoll in der Anwendung für die Menschen zeigen.“ Die Menschenrechte tun dies, die neuesten Gesetze Italiens bezüglich der Verweigerung Schiffe mit Bootsflüchtlingen in italienischen Häfen einfahren zu lassen, tun dies nicht.

Wenn der Preis Humanität zu praktizieren ist, kriminalisiert und eingesperrt zu werden, dann ist dies ein Preis denn ich bereit bin zu begleichen! Was sind Demokratien noch wert, wenn sie tagtäglich Menschenrechte verletzen und das Sterben im Mittelmeer zulassen.

Wenn Seehofer, unser Bundesinnenminister, behauptet, dass die Mutter aller politischen Probleme die Migration sei, dann irrt er gewaltig. Es ist eben nicht die Migration, sondern die politisch und wirtschaftlich zu verantwortende soziale Ungerechtigkeit. Die ungerechte Verteilung von finanziellen Ressourcen, das bewusste „Sterben lassen“ im Mittelmeer.

Die nationalsozialistische Geschichte Deutschlands erinnert uns immer wieder an die traurige und brutale Erkenntnis, dass viele Menschen wussten, was mit jüdischen Mitbürgern geschah. Viele Deutsche behaupteten - und behaupten bis heute - dass sie von den Gräueltaten der Nazis nichts gewusst hätten. Heute weiß jeder, was mit den Menschen im Mittelmeer, in libyschen, in syrischen, in libanesischen auch teilweise in europäischen Flüchtlingslagern geschieht. Die Ignoranz der Europäer diesem Leid gegenüber ist zu groß, zu mächtig, zu brutal, zu nationalistisch....

Es braucht immer, aber in der heutigen Zeit ganz besonders, eine Haltung. Eine Haltung die auf der Einforderung und Realisierung der Menschenrechte beruht.

Leisten wir alle der Fremdenfeindlichkeit, dem Rassismus und dem Rechtspopulismus gegenüber Widerstand. Leisten wir einer Verharmlosung der Aussagen, Inhalte und Meinungen der Mitläufer und Verantwortlichen dieser rassistischen Bewegung in Europa und in der ganzen Welt Widerstand, Und leisten wir einer ungerechten, unsozialen deutschen und europäischen Politik Widerstand, die Waffengeschäfte durchführt und damit das Töten von Menschen billigend in Kauf nimmt. Diese Politik, diese menschenverachtende Politik der etablierten Parteien, unterstützt von einer Marktwirtschaft - speziell Finanzwirtschaft - die ihre soziale Verantwortung abgelegt hat und ignoriert, die hierdurch Rechtspopulismus hauptverantwortlich verursacht hat, diese Politik macht mir Angst.

*„Wo Unrecht zu Recht wird, oder auch Recht zu Unrecht, wird Widerstand zur Pflicht!“  
(Bertold Brecht)*

- Prof. Dr. Gerhard Trabert